

gung des deutschen Volkes, die sie in die Hände genommen hat, auch zum Wohle des deutschen Volkes erfüllen wird.

Ich begrüße noch einmal im Namen der Kommunistischen Partei Jugoslawiens den 2. Parteitag mit dem innigsten Wunsch, daß dieser Parteitag einen großen Beitrag gebe für die Erfüllung der großen Aufgaben, die vor der Partei stehen. Mit aller Kraft für die Einheit Deutschlands, Genossen und Genossinnen! Es lebe die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands! Es leben die beiden Vorsitzenden der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Genosse Pieck und Genosse Grotewohl. (Beifall.) Es lebe die internationale Solidarität aller freiheitsliebenden Massen der Welt im Kampfe für den demokratischen Frieden! (Beifall.) Es lebe der demokratische Frieden! (Lebhafter Beifall.)

Vorsitzender G r o t e w o h l :            Weitere ausländische Genossen werden morgen vormittag zum Parteitag sprechen.

Ich habe für heute noch die Aufgabe zu erfüllen, allen Freunden und Genossen herzlich zu danken für ihre Ausführungen und für ihre Wünsche, die sie unserem Parteitag mit auf den Weg gegeben haben. Ich danke insbesondere dem Oberst Tulpanow für die beherzten Ausführungen, die uns gezeigt haben, was wir immer noch nicht begreifen können in Deutschland, daß unter dem Militärrock eines Soldaten ein marxistisches Herz schlagen kann. (Stürmischer Beifall.)

Wir danken für die von ihm gesprochenen Worte, weil sie uns das Gefühl vermittelt haben, daß hinter diesen Worten eine große riesige Macht für den Frieden der Völker steht und bereit ist, für ihn zu kämpfen. (Bravo! Beifall.)

Wir danken ebenso herzlich dem stellvertretenden Oberbürgermeister Frau Louise Schroeder, die hier das prachtvolle Wort gesprochen hat: Berlin ist die Hauptstadt Deutschlands. (Beifall.) Wir danken ihr für die Worte, die sie gefunden hat in dem Kampf um ein freies, ein besseres, ein einiges Deutschland.

Wir danken Hermann Matern für die Grüße, die er auch für die Berliner Parteioorganisation dem Parteitag ausgesprochen hat. Wir danken dem Genossen Jendretzky, der besonders auf die große Frage der Gewerkschaftseinheit in seiner Ansprache hingewiesen hat. Wir werden ihm versichern können, daß auch zu der Frage der Gewerkschaften und der Frage der Gewerkschaftseinheit der Parteitag eine verantwortliche Stellungnahme finden wird.

Ich danke den anderen Genossen, der Jugend, ich danke den beiden Vertretern der alten Generation, und ich danke noch einmal besonders